

## Fördermaßnahme des Hessischen Ökoaktionsplans (ÖAP):

### „Hessisches Bio-Weiderind/Weidefleisch“

Durch den anhaltenden Strukturwandel in Landwirtschaft und Verarbeitung sind traditionelle Betriebsstrukturen, Kulturlandschaften und Wertschöpfungsketten in ihrer bisherigen Form gefährdet oder bereits verschwunden. Die Wertschöpfungskette im Rindfleischbereich ist lückig geworden und es fehlt an Metzgern, Verarbeitern und Vermarktern. Um diesem Verfall entgegen zu wirken, werden der Erhalt und die Stärkung von Strukturen des ländlichen Raumes sowie die bäuerliche und ökologische Landwirtschaft in Hessen gefördert. Die Weidetierhaltung leistet durch die Sicherung von Grünlandstandorten einen wesentlichen Beitrag zur Artenvielfalt. Für Verbraucher entsteht ein Mehrwert durch die höhere Produktvielfalt und Transparenz in der Erzeugung und Verarbeitung sowie der Herkunft der Rinder. Eine Kooperation aus Tierhaltern kann die Anforderungen des Lebensmitteleinzelhandels besser erfüllen, dies sichert den Absatz und das Weiterbestehen der extensiv wirtschaftenden Kleinbetriebe, die durch Haltung verschiedener Rassen und den Erhalt der Grünflächen als CO<sub>2</sub>-Speicher zur Biodiversität beitragen.



### Lösungsansätze, Ziele und geplante Umsetzung

Das übergeordnete Ziel ist der Aufbau einer Struktur, die hessenweit ökologisch aufgezogene Schlachtrinder verschiedener Rassen, insbesondere von Klein- und Nebenerwerbsbetrieben, bündelt.

1. Aufbau von **regionalen Wertschöpfungsketten** für ökologisch produziertes Weidefleisch mit dem Ziel der **Verkürzung von Lebewendertiertransporten** sowie die Vernetzung der Rinderhalter untereinander und mit ihren Verarbeitern und Vermarktern
2. Erschließung **nachhaltiger Vermarktungswege** für möglichst viele rinderhaltende Bio-Betriebe mit zuverlässigem Absatz einheitlicher Mengen und damit verbundener Planungssicherheit
3. **Marken- und Produktentwicklung** für den Lebensmitteleinzelhandel, Kantinen und Gastronomie sowie deren Ausrichtung an Leitlinien und Qualitätskriterien in Abstimmung mit den Richtlinien des Landes Hessen
4. **Transparente Kommunikation** an den Verbraucher zum ökologischen Mehrwert des Bio-Weiderindfleischs

### Auftragnehmer (Lead Partner):

MGH Gutes aus Hessen GmbH  
Siemensstr. 5, 61191 Rosbach v. d. Höhe

Constantin Haupt

☎ 06003 / 57598 - 14

✉ [chaupt@gutes-aus-hessen.de](mailto:chaupt@gutes-aus-hessen.de)

### Kooperationspartner:

- Ökomodell-Regionen Hessen
- Bio Rind & Fleisch GmbH

### Assoziierte Partner

- Vereinigung Ökologischer Landbau in Hessen e.V. (VÖL)

### Laufzeit:

2021-2022

### Link zum Lead Partner:

[www.gutes-aus-hessen.de](http://www.gutes-aus-hessen.de)



Direktlink zu den Fördergrundsätzen für Zuwendungen zur Umsetzung von Maßnahmen des Hessischen Ökoaktionsplans



## Aktueller Stand (März 2022)

Als Lead Partner koordinierte die MGH Gutes aus Hessen die Projektarbeit und die Abstimmung mit den Projektpartnern. Unter anderem wurde mit der Bio Rind und Fleisch ein erfahrener und kompetenter Partner im Bereich Bündelung und für die Abwicklung der Geschäfte mit den Landwirten gefunden.

Des Weiteren erarbeitete die MGH Gutes aus Hessen mit den Kooperationspartnern die Definition der Haltungskriterien, die der Marke „Hessisches Bio-Weiderind“ zugrunde liegen (Siehe Seite 4). Sie wurden außerdem in den Anforderungskatalog des Siegels „Bio aus Hessen“ übernommen, um die Einhaltung der Haltungskriterien effizient und einfach überprüfbar zu machen. Parallel wurde ein Logo für die Vermarktung gestaltet und als Wort-Bildmarke beim deutschen Patent- und Markenamt eingetragen.

Um erste Vermarktungswege aufzubauen hat die MGH Gutes aus Hessen diverse Gespräche mit Schlachtstätten, Verarbeitern und Lebensmitteleinzelhändlern geführt. Neben der generellen Umsetzbarkeit mussten auch Themen wie Logistik, Qualitäten, Preise und Bewerbung besprochen werden. Gerade bei den Gesprächen mit verschiedenen Lebensmitteleinzelhändlern zeigte sich, dass Bio-Regionale Produkte gefragt sind und ein konstantes Marktpotential haben.

Nach vielseitigen Gesprächen mit potentiellen Marktpartnern in Hessen begann ab Januar 2021 die Schlachtung, Verarbeitung und Vermarktung von 5 Tieren wöchentlich.

Dem vorausgegangen war eine Probeschlachtung und -zerlegung im November 2021. Zur Markteinführung wurden Werbemittel gestaltet und produziert, um den Verkauf zu stärken und den Kunden die Besonderheiten der Weidehaltung zu erklären.

## Ausblick

- Die bestehende Wertschöpfungskette verstetigen und ggf. ausbauen.
- Neue Absatzwege aufbauen, insbesondere um mehr Tiere in der Vermarktung „Hessisches Bio-Weiderind“ aufnehmen zu können.
- Das Projekt in Kreisen der landwirtschaftlichen Praxis bekannter machen und weitere zuliefernde Betriebe gewinnen.
- Überarbeitung und Weiterentwicklung der Haltungskriterien.
- Weiterentwicklung der Werbemittel und Marketingunterstützung.

## Auftragnehmer (Lead Partner):

MGH Gutes aus Hessen GmbH  
Siemensstr. 5, 61191 Rosbach v. d. Höhe

Constantin Haupt

☎ 06003 / 57598 - 14

✉ [chaupt@gutes-aus-hessen.de](mailto:chaupt@gutes-aus-hessen.de)

## Kooperationspartner:

- Ökomodell-Regionen Hessen
- Bio Rind & Fleisch GmbH

## Assoziierte Partner

- Vereinigung Ökologischer Landbau in Hessen e.V. (VÖL)

## Laufzeit:

2021-2022

## Link zum Lead Partner:

[www.gutes-aus-hessen.de](http://www.gutes-aus-hessen.de)



Direktlink zu den Fördergrundsätzen für Zuwendungen zur Umsetzung von Maßnahmen des Hessischen Ökoaktionsplans



## Arbeit der Ökomodell-Regionen

Die Begleitung des Projektes „Hessisches Bio-Weiderind“ ist für die hessischen Ökomodell-Regionen von besonderer Bedeutung, um für rinderhaltende Bio-Betriebe bessere Vermarktungsbedingungen zu identifizieren, relevante Erfahrungen zu sammeln und zu teilen.

Vor diesem Hintergrund beteiligen sich die Ökomodell-Regionen mit folgenden Arbeitsschritten an der Umsetzung des Vorhabens:

- Durchführung einer Online-Umfrage unter Bio-Betrieben, um zu eruieren, welche Betriebsstrukturen in den jeweiligen Regionen vorherrschen und um Interessenten für eine Vermarktung zu identifizieren.
- Einzelgespräche mit Bio-Landwirt\*innen, um die Vermarktung und das Projekt vorzustellen und bekannt zu machen.
- Infoveranstaltung zum Projekt für Landwirt\*innen auf einem Bio-Betrieb im Vogelsberg; Projektvorstellung gegenüber interessierten Landwirt\*innen aus der Region.
- Begleitung der Suche nach Partner\*innen für Vertrieb und Verarbeitung; Kommunikation in den Regionen, wer Interesse und Kapazitäten hat.
- Auswertung und Kommunikation von Erfahrungen. Als Augen und Ohren in den Regionen unterstützen die Ökomodell-Regionen das Projekt mit ständigem Feedback und Anregungen.

Die Ökomodell-Regionen tragen die Projektarbeit in ihre Regionen, und stärken den lokalen Bezug. So werden zum Beispiel weitere Informationsveranstaltungen für Landwirte organisiert und Erfolgsmeldungen in der regionalen Presse platziert.

## Auftragnehmer (Lead Partner):

MGH Gutes aus Hessen GmbH  
Siemensstr. 5, 61191 Rosbach v. d. Höhe

Constantin Haupt

☎ 06003 / 57598 - 14

✉ [chaupt@gutes-aus-hessen.de](mailto:chaupt@gutes-aus-hessen.de)

## Kooperationspartner:

- Ökomodell-Regionen Hessen
- Bio Rind & Fleisch GmbH

## Assoziierte Partner

- Vereinigung Ökologischer Landbau in Hessen e.V. (VÖL)

## Laufzeit:

2021-2022

## Link zum Lead Partner:

[www.gutes-aus-hessen.de](http://www.gutes-aus-hessen.de)



Direktlink zu den Fördergrundsätzen für Zuwendungen zur Umsetzung von Maßnahmen des Hessischen Ökoaktionsplans



## Haltungskriterien für das Hessische Bio-Weiderind

Die bestimmten Kriterien beziehen sich auf die Tiere, die unter der Marke „Hessisches Bio-Weiderind“ vermarktet werden. In allen anderen Punkten gilt die EU-Öko-Verordnung. Perspektivisch wird eine weitere Annäherung an die Standards der Bio-Anbauverbände angestrebt.

<b>Weidefläche</b>	- Es sind 500 m <sup>2</sup> Weide pro Großvieheinheit (GV) in der Vegetationszeit vorzuhalten. In Anlehnung an die Bio-Verbände zählen zur Weidefläche alle Flächen, die während der Vegetationszeit beweidet werden: Grünland, Klee gras, Feldfutter. Die Mindestfläche/GV ist über die Vegetationsperiode gerechnet (also nicht zu jedem Zeitpunkt, sondern in Summe).
<b>Weidedauer</b>	- Mindestens 120 Weidetage im Durchschnitt der Lebensjahre, wobei ein Tag gleich 24 Stunden Weidezeit beträgt. Witterungsbedingte Ausnahmen sind im Sinne des Tierwohls und Weidemanagements möglich (Hitze, Nässe). Zielvorgabe ist, die Weidezeit in den nächsten fünf Jahren auf 150 bis 180 Tagen im Durchschnitt der Lebensjahre auszuweiten.
<b>Fütterung</b>	- Die Tiere sollen überwiegend durch Grundfutter ernährt werden. Dieses soll zu mindestens 60 % vom eigenen Betrieb stammen. Auf eine ganzjährige Silage- (Zu-) Fütterung ist zu verzichten.
<b>Transportzeiten</b>	- Die Transportzeit der lebenden Tiere darf nicht länger als 4 Stunden betragen.
<b>Rinderrassen</b>	- Eine Positivliste der Rassen ist in Arbeit. Diese soll für die Landwirte ein Anhaltspunkt sein, welche Tiere bevorzugt gesucht werden. Unterstützt werden sollen die Betriebe durch eine Beratung.

Es sollen Rinder von Betrieben aus Hessen vermarktet werden. Liegt die Betriebsstätte außerhalb Hessens, soll ein Großteil ihrer landwirtschaftlichen Flächen in Hessen liegen. Dies ist eine Einzelfallentscheidung und ist speziell genehmigungspflichtig.